Zeitschrift: Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Herausgeber: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Band: 3 (1920)

Rubrik: Generalversammlung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dritter Jahresbericht

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1920.

A. Generalversammlung.

Die dritte Generalversammlung der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs fand am 7. Juni 1920 unter dem Vorsitze des Herrn *G. Kunz,* Präsident des Verkehrsrates, in Bern statt. Die Herren *Armbruster* (Basel) und *Schätz* (Bern) amteten als Stimmenzähler; Herr Direktionssekretär *Jaton* führte das Protokoll.

Nach der Präsenzliste waren 83 Mitglieder und Vertreter anwesend, wovon 76 mit Stimmrecht. Insgesamt waren 639 Stimmen vertreten.

Der *Präsident* eröffnete die Tagung, indem er mit folgenden Worten des verstorbenen Dr. Alexander Seiler, ehemaliger Präsident des Verkehrsrates und Mitglied des Vorstandes gedachte:

« Bevor wir zur Behandlung unserer Traktanden übergehen, haben wir eine Ehrenpflicht zu erfüllen, indem wir das Andenken unseres verstorbenen Präsidenten ehren.

Am 4. März dieses Jahres ist in Bern während einer Session der Bundesversammlung Dr. Alexander Seiler im Alter von nur 56 Jahren unerwartet rasch gestorben. Die Nachricht vom Hinschied Alexander Seilers hat uns alle mit tiefem Schmerze erfüllt, und kaum vermögen wir es zu fassen, dass ein unerbittliches Schicksal diese kraftvolle Männergestalt uns so früh hinwegraffen konnte. Doch wir sind nicht hier, um zu klagen und mit dem Schicksal zu hadern, sondern um das Andenken des Verstorbenen zu ehren und ihm den Dank abzustatten für das was er uns gewesen und was er uns als Frucht seiner Arbeit hinterlassen hat. Alexander Seiler war nicht nur das Opfer eines unerbittlichen Schicksals, sondern er hat auch dessen Gunst erfahren. Eine hohe Intelligenz, ein grosser Gerechtigkeitssinn, Mut und edler Ehrgeiz verbunden mit einer scharfen Urteilskraft: das sind die Gaben, die ihm das Schicksal mit auf den Lebensweg gegeben hat und die ihn befähigten, seiner engeren und weitern Heimat hervorragende Dienste zu leisten. Wer in den letzten 25 Jahren Gelegenheit hatte, Alexander Seiler zu beobachten, der wird ihm das Zeugnis nicht versagen wollen, dass es seiner Intelligenz und seiner Tatkraft zu verdanken ist, wenn der Fremdenort Zermatt und die von ihm geleiteten Hotelunternehmungen einen so gewaltigen Aufschwung zu verzeichnen hatten, wie dies bis zum Ausbruch des Weltkrieges der Fall war. Mit dem Fremdenort Zermatt bleibt der Name Alexander Seiler für alle Zukunft in ehrenvollster Weise verbunden.

Neben dieser grossen Arbeitslast, die ihm das eigene Geschäft in Verbindung mit seinem landwirtschaftlichen Betrieb in Brig auferlegte, fand der Verstorbene noch Zeit, auch an andern Unternehmungen mitzuwirken. Ich erinnere an die beiden Unternehmungen der Gornergratbahn und der Berner Alpenbahn, denen er als Ver-

waltungsrat angehörte und durch seine grossen Kenntnisse und reichen Erfahrungen wertvolle Dienste geleistet hat.

Ich erinnere ferner an die Gesellschaft Pro Sempione, die er gemeinsam mit dem Sprechenden ins Leben rief, um die Verkehrsinteressen der Simplonzone in wirksamer Weise wahrzunehmen und zu fördern.

Und endlich erinnere ich an seine letzte Schöpfung, an die auf Grund seiner Motion im Nationalrate gegründete schweizerische Verkehrszentrale, die beredtes Zeugnis ablegt von dem weiten Horizont und der grosszügigen Auffassung, die Alexander Seiler in Verkehrs- und Wirtschaftsfragen besass. Was Alexander Seiler als Mensch uns hinterlässt, das ist neben seinem Vorbild als Staatsbürger eine treue aufrichtige Freundschaft, die er uns zahlreichen Freunden in schönster Weise entgegenbrachte und zu allen Zeiten hochgehalten hat. Durch eine vertrauensvolle Lebensauffassung verbunden mit einer herzlichen Fröhlichkeit seines Wesens wusste er sich rasch alle Kreise zu erobern, mit denen er in Beziehung trat. So ist es zu verstehen, dass sich die Zahl seiner Freunde unaufhaltsam vermehrte und dass Tausende sich heute unserem Schmerz über den Verlust des trefflichen Mannes anschliessen. Ein Leben voll reicher Betätigung hat mit dem Tode Alexander Seilers einen unerwartet raschen, aber verdienstvollen Abschluss gefunden. Seine hervorragenden Bürgertugenden, sein nobler Charakter und seine private und öffentliche Tätigkeit haben den Verstorbenen zu einer Persönlichkeit gestempelt, die wir alle aufrichtig lieben und hochschätzen lernten und der wir ein ehrenvolles Andenken bewahren werden.»

Alle Anwesenden erhoben sich zu Ehren ihres verstorbenen Präsidenten von ihren Sitzen.

Nach Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 4. Juni 1919, erledigte die Versammlung den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung pro 1919 und den Voranschlag pro 1920.

Die Herren Dr. *D. Scherrer,* Stadtpräsident von St. Gallen und Ständerat *G. de Montenach* von Freiburg wurden als Rechnungsrevisoren und Herr *G. Müller,* Nationalrat von Bern, als Stellvertreter pro 1920 ernannt.

Es wurden folgende Ersatzwahlen vorgenommen:

Der verstorbene Herr P. Etier, Ständerat in Lausanne, wurde durch Herrn Ständerat *H. Simon* in Lausanne ersetzt, der verstorbene Herr Moser, Generaldirektor der Schweiz. Volksbank in Bern durch Herrn *N. Künzli,* Generaldirektor des genannten Institutes, der verstorbene Herr Rava, Stadtpräsident von Lugano durch Herrn *Alexander Balli,* Ingenieur in Locarno, der verstorbene Herr Nationalrat Dr. Alexander Seiler durch Herrn Nationalrat Dr. *Hermann Seiler* in Zermatt, Herr Dr. A. Wellauer durch Herr Dr. *L. Béguin,* Advokat in Lausanne, Herr Regierungsrat Dr. Brenner durch Herrn National- und Regierungsrat *Schneider* in Basel.

Es wird bekannt gegeben, dass ein neues Mitglied der Vereinigung beigetreten ist: Benziger & Cie., Verlag, in Einsiedeln.

Herr *B. Quattrini* hielt unter lebhaftem Beifall ein Referat über die Frage der Fremdenkontrolle in der Schweiz und ihren Einfluss auf den Reiseverkehr. Der Redner anerkannte, dass die eidg. Fremdenpolizei bestrebt ist, den Interessen des Reiseverkehrs nicht entgegenzuhandeln; doch konstatierte er, dass die Schwierigkeiten zur Erlangung der Pässe, die bureaukratischen Langwierigkeiten, die Unannehmlichkeiten an der Grenze, die mehrfachen Gebühren und die vexatorischen Be-

stimmungen in der Schweiz selbst viele Reisende von unserm Lande fernhalten. Die Schweizerische Verkehrszentrale habe sich im Einvernehmen mit dem Schweizer Hotelierverein und dem Verband schweizerischer Verkehrsvereine ständig um die Erleichterung der Einreise der erwünschten Fremden bemüht, d. h. derjenigen Reisenden, die sich nicht zu ständigem Aufenthalt und zur Ausübung eines Berufes in der Schweiz niederlassen wollen. Die Schweizerische Verkehrszentrale bestreite die Notwendigkeit einer Fremdenkontrolle keineswegs, doch sollte diese in einer Art gehandhabt werden, welche den Reisenden die Tore der Schweiz nicht verschliesse.

Nach einer lebhaften Diskussion, an welcher die Herren Professor *Buser*, (Teufen), Dr. *Urech* (Interlaken), *Junod*, Stadtrat *Kern* (Zürich), *Trachsel* (Genf), *Kluser* (Brig), *Geiger* (Bern) und *Armbruster* (Basel) teilnahmen, wurde auf den Vorschlag des Präsidenten folgende Resolution angenommen:

Die am 7. Juni 1920 in Bern stattgehabte Generalversammlung der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs fasst

nach Entgegennahme eines Referates über die « Fremdenkontrolle in der Schweiz und ihr Einfluss auf den Reiseverkehr »

und in der Ueberzeugung, dass die noch in Kraft stehenden polizeilichen Vorschriften sich durch die heutige politische Lage nicht mehr rechtfertigen lassen und den Verkehr ohne Grund schwer schädigen,

folgende Resolution:

Der hohe Bundesrat wird ersucht, die bestehenden Vorschriften über die Kontrolle der Ausländer in dem Sinne zu erleichtern, dass für die Ein- und Ausreise einzig die Vorweisung des visierten Passes verlangt wird und die Fremdenkontrolle im Inland auf die in Art. 16 der bundesrätlichen Verordnung vom 17. November 1919 Vorgesehene beschränkt bleibt, unter Aufhebung jeglicher Anmeldungsgebühr.

B. Verkehrsrat.

Der Verkehrsrat hielt im Jahre 1920 drei Sitzungen, die erste am 16. Januar 1920, die sich noch auf die Tätigkeit im Jahre 1919 bezieht, wie im zweiten Jahresbericht unserer Vereinigung erwähnt ist.

In seiner in Bern abgehaltenen Sitzung vom 26. April 1920 hat der Verkehrsrat den Jahresbericht 1919 und die Jahresrechnung 1919 entgegengenommen. Herrn *Kunz*, bisher erster Vizepräsident, wurde an Stelle des Herrn Dr. A. Seiler das Präsidium übertragen. Ein zweiter Vizepräsident wurde in Herrn Dr. *Dietler*, dem ehemaligen Präsidenten der Direktion der Gotthardbahn, gewonnen.

Der Verkehrsrat ernannte hierauf als Mitglied des Vorstandes Herrn *A. Bon* in St. Moritz, Präsident des Schweizer Hoteliervereins, als Ersatz des verstorbenen Herrn Dr. A. Seiler.

Der Verkehrsrat hielt seine zweite statutenmässige jährliche Sitzung Freitag und Samstag, den 10. und 11. Dezember 1920 in Zürich. Nach Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Sitzung nahm der Verkehrsrat einen Bericht des Herrn Direktor *Junod* über die Tätigkeit der schweizerischen Verkehrszentrale im Jahre 1920, speziell auf dem Gebiet der Propaganda und der Publizität, entgegen. Gewisse Abschnitte dieses Berichtes sind nachfolgend bei Erwähnung der Tätigkeit der Schweiz. Verkehrszentrale wiedergegeben.

Eine Motion des Herrn *Baumann* von Luzern betreffend die Trinkgeldabschaffung im Gastgewerbe wurde dem Vorstand zur Prüfung überwiesen.